Pressemitteilung: Erneuerbare Energien

Chancen für nachwachsenden Rohstoff Holz

Von EEG-Novelle werden Impulse für den Energieholzmarkt erwartet

„Ein Kompromiss, mit dem wir leben können, und von dem wir uns große Impulse für den Energieholz-Markt erwarten. Das enorme Potential von Waldholz darf bei den Bemühungen um den vermehrten Einsatz nachwachsender Rohstoffe zur Energiegewinnung nicht vernachlässigt werden“, so der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e.V. (AGDW), Michael Prinz zu Salm-Salm, zu der Annahme des Vermittlungsergebnisses zur Novelle des Erneuerbare Energien Gesetzes durch den Bundesrat. Das Gesetz wird zum 1. August 2004 in Kraft treten.

Über den Bundesverband Bioenergie (BEE), bei dem die AGDW Mitglied ist, hatten sich die Waldbesitzer vehement für eine noch stärkere Berücksichtigung von Waldholz bei Holzverbrennungsanlagen für die Stromgewinnung aus Biomasse eingesetzt. Das neue Gesetz sieht einen so genannten Brennstoffbonus für nachwachsende Rohstoffe bei Biogasanlagen vor. Speziell für Holzverbrennungsanlagen beträgt der Aufschlag 2,5 ct/kwh. Der Förderzeitraum für die Biomasse beträgt unverändert 20 Jahre.

„Es ist denkbar, dass die zum Teil erheblichen Pflegerückstände in unseren Wäldern durch die Nutzung als Energieholz aufgeholt werden und das enorme Potential an Schwachholz so mobilisiert wird. Denn rund ein Drittel unseres jährlichen Holzzuwachses bleibt aufgrund schlechter Rahmenbedingungen im Wald und wird derzeit nicht genutzt. Wir hoffen, dass die viel versprechenden Ansätze des EEG für die Waldbauern durch die aktuell betriebene Novellierung des Bundeswaldgesetzes nicht wieder verpuffen. Denn die Festschreibung der ´Guten fachlichen Praxis´, Bewirtschaftungsauflagen und ein Mehr an Bürokratie wären kontraproduktiv für die Förderung des nachwachsenden Rohstoffes Holz“, so Salm.

Abrufbar unter www.agdw.org

AGDW-Pressemitteilung

№31/04
09.07.04

Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin, Tel.: 030 - 31807923, Fax: 030 – 31807924
info@AGDW.org - www.AGDW.org